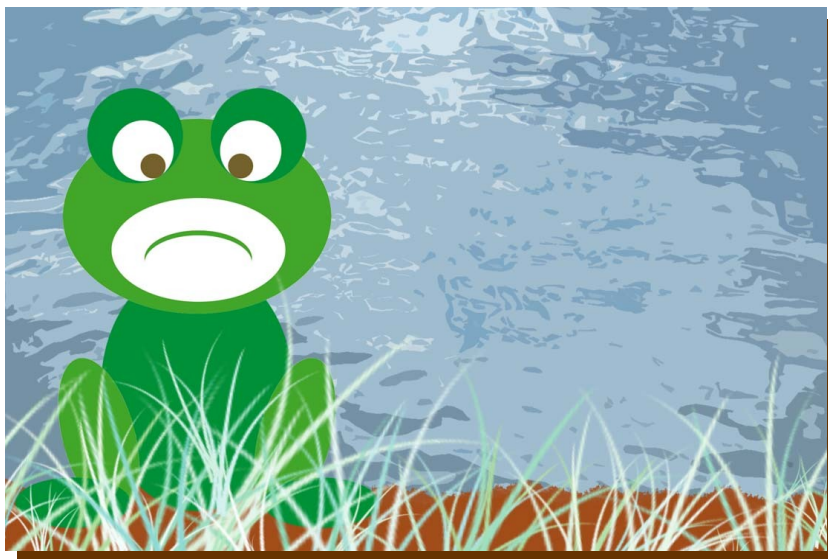


## Fredrik, der Frosch

von Kati Uhlmann

Es war einmal ein Frosch namens Fredrik. Früher, als er noch klein gewesen war, hatte er es in Sachen Größe und Stärke nicht mit seinen Geschwistern aufnehmen können und sich im Wasser immer an seiner Mutter festgehalten. Deshalb hatte er nie schwimmen gelernt. Inzwischen war Fredrik gewachsen und mindestens so groß und stark wie seine Brüder und Schwestern. Dennoch saß er immer am Ufer und schaute zu, wenn alle Froschkinder im Sommer vergnügt von den Seerosenblättern ins Wasser sprangen, spielten und tauchten. Er war sehr traurig.



Als er eines Tages lange dem bunten Treiben zugeschaut hatte, hüpfte er den kleinen Bach entlang in den Wald hinein. Plötzlich sah er am anderen Ufer die dicke Schnecke Schwanhilde. Sie saß auf einem Blatt, das über dem Bach an einem Ast hing und ließ es sich schmecken. Fredrik rief ihr zu: „Liebe Schwanhilde, krieche lieber wieder zurück, es fehlt nicht mehr viel und das Blatt fällt ins Wasser und du mit ihm.“ „Hallo Fredrik“, brachte die Schnecke gerade noch heraus, dann plumpste sie schon ins Wasser und drohte zu ertrinken. Fredrik erschrak so sehr, dass er zuerst ganz starr vor Angst wurde, dann aber fuhr durch seinen Körper ein Blitz.

„Schwanhildeeeee! Halte dich noch einen Moment fest! Ich rette dich!“ rief er laut und hüpfte in großen Sätzen bachabwärts. An einer geeigneten Stelle sprang er beherzt ins Wasser und schwamm in großen Zügen der Strömung trotzend zu Schwanhilde, die sich mit letzten Kräften am Blatt festhielt. Fredrik packte es am Stiel und zog es an Land.

Als Schwanhilde wieder zu sich gekommen war, sagte sie: „Ich danke dir, lieber Frosch, ohne dich wäre ich ertrunken.“ Fredrik antwortete: „Liebe Schnecke, weil ich dir helfen konnte, hast du auch mir geholfen...“